

Zentren und Peripherien?

Das musikkulturelle Leben
in Österreich
zwischen 1848 und 1918



Eine Kooperation zwischen dem Haus der Geschichte Österreich und dem Institut für Musikwissenschaft und Interpretationsforschung der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Workshop | 29.–31. Mai 2017

Ort:
Österreichische Gesellschaft für Musik
Hanuschgasse 3
1010 Wien

mdw
universität
für musik und
darstellende
kunst wien

Montag, 29. Mai 2017

18:00 Uhr **Begrüßung & Eröffnung**

Christian Glanz | Institut für Musikwissenschaft und Interpretationsforschung – mdw

Monika Sommer | Haus der Geschichte Österreich

18:30 Uhr **Keynote**

Heidemarie Uhl | Institut für Kulturgeschichten und Theatergeschichte – ÖAW

Zentrum und Peripherie. Zur Wirksamkeit einer Raum-Metapher als Gedächtnisort

Dienstag, 30. Mai 2017

10:00 Uhr **Christian Glanz** | Institut für Musikwissenschaft und Interpretationsforschung – mdw

Zwischen Peripherien und Zentren: Musikerkarrieren in Österreich

10:40 Uhr **Zdravko Blažeković**

Franjo Ksaver Kuhač: Progressive and Regressive

11:20 Uhr Kaffeepause

12:00 Uhr **Matej Santi** | Institut für Musikwissenschaft und Interpretationsforschung – mdw

Die Zeitschrift Novi akordi. „Neue“ slowenische Musik im Spannungsverhältnis zwischen Zentren und Peripherien

12:40 Uhr **Tatjana Marković** | Institut für Musikwissenschaft und Interpretationsforschung – mdw

Raum als Schicksal: (Dis)Placing Self between constructed center and periphery

13:20 Uhr Mittagspause

15:00 Uhr **Johannes Leopold Mayer** | Radio Ö1

Künstlerisches Zentrum – theologische Peripherie? Katholische Kirchenmusik in der Österreichischen Reichshälfte

15:40 Uhr **Francesco Toncich** | Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft – Uni Tübingen

Istrien als kulturelle Versuchsstation zwischen Wissenschaft und Musikkultur (1850-1914)

16:20 Uhr Kaffeepause

17:00 Uhr **Fritz Trümpi** | Institut für Musikwissenschaft und Interpretationsforschung – mdw
Die Dynamisierung des Musikbetriebs in der Habsburgermonarchie durch Musikerverbände und Konzertdirektionen

17:40 Uhr **Anita Mayer-Hirzberger** | Institut für Musikwissenschaft und Interpretationsforschung – mdw
„Es ist doch keine Ruhe mit den Platzmusiken“. Das 6. Deutsche Sängerbundfest 1902 in Graz im Spannungsfeld von Zentrum und Peripherie

Mittwoch, 31. Mai 2017

10:00 Uhr **Barbara Boisits** | Institut für kunst- und musikhistorische Forschungen – ÖAW
Musik und Revolution

10:40 Uhr **Tamara Scheer** | Ludwig Boltzmann-Institut für Historische Sozialwissenschaft
„Kde domov muj“ und „Die Wacht am Rhein“: Loyales und Illoyales Liedgut in Böhmen vor und während des Ersten Weltkrieg

11:20 Uhr Kaffeepause

12:00 Uhr **Ursula Hemetek** | Institut für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie – mdw
Musik von Minderheiten in Österreich – Erbe der Monarchie?

12:40 Uhr **Steven Beller** | George Washington University, Washington DC
Austrian Jews in the musical world and the „aesthetics of outsiders“: Austrian or Jewish?

13:20 Uhr **Schlussdiskussion**

Die dichotomische Unterscheidung zwischen Zentrum und Peripherie gehört zu einem der folgenreichsten Topoi der musikhistorischen Erzählung. Die Annahme eines künstlerisch tonangebenden Zentrums und einer, zumindest im künstlerischen Sinn, rückständigen Peripherie bewirkt, dass zahlreichen kulturellen und sozialen Verflechtungen, welche für die Ausbildung heterogener musikalischer Tätigkeiten wesentlich sind, nicht genug Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Die Arbeitsgruppe Musik des Hauses der Geschichte Österreich ist in Zusammenarbeit mit dem Institut für Musikwissenschaft und Interpretationsforschung der mdw darum bemüht, ein Forum anzubieten, das sich als Diskussionsplattform für die Ausarbeitung von Forschungsfragen und den Hinweis auf Desiderata versteht. Im Fokus der Debatte stehen hierbei Phänomene des Musiklebens in verschiedenen sozialen, sprachlichen, geschlechtsbezogenen und darüber hinaus inter- bzw. innerstädtischen Räumen der Habsburgermonarchie in der Zeitspanne zwischen 1848 und 1918.

Workshop-Organisation: Christian Glanz und Matej Santi

Graphische Gestaltung: Eva Mayerhofer und Imke Oldewurtel

Titelbild: Gäste aus der „Peripherie“ im „Zentrum“: Titelblatt der Notenausgabe des Festspiels Heimat von Josef Bayer | Archiv des Instituts für Musikwissenschaft und Interpretationsforschung (IMI)